

---

## **Pressemitteilung des Niedersächsischen Integrationsrates (NIR) zur 123. Plenarsitzung am 12./13. März 2022 in Delmenhorst**

Auf Einladung von Oberbürgermeisterin Petra Gerlach hielt der Niedersächsische Integrationsrat seine 123. Plenarsitzung am 12./13. März 2022 im Com.media Veranstaltungszentrum in Delmenhorst ab.

Nach der Begrüßung durch die Gastgeber\*innen des Integrationsbeirates der Stadt Delmenhorst, den Vorsitzenden Pedro Benjamin Becerra und die stellvertretende Vorsitzende Ewa Brüggemann, wurde die Veranstaltung offiziell durch die NIR-Vorsitzende Galina Ortmann, die in ihrer Rede u.a. die aktuelle Situation in der Ukraine thematisierte und in diesem Zusammenhang zu einer Schweigeminute für die Opfer aufrief, eröffnet. Es folgten Grußworte durch die Oberbürgermeisterin der Stadt Delmenhorst Petra Gerlach, Susanne Mittag (MdB) sowie durch den jetzigen Leiter des Corona-Krisenstabs und Interims-Dezernenten der Stadt Delmenhorst Rudolf Mattern, der in Delmenhorst langfristig Integrationsthemen förderte und forcierte.

Im Anschluss daran hörten die Delegierten, Mitglieder und Geschäftsführer\*innen des NIR einem Vortrag von Prof. Dr. Thomas Groß, Professor für Öffentliches Recht, Europarecht und Rechtsvergleichung im European Legal Studies Institute an der Universität Osnabrück zu dem Schwerpunktthema der Veranstaltung „Chancengleichheit in der Einwanderungsgesellschaft - Wege für eine zukunftsorientierte Integrationspolitik in Niedersachsen“. Dem folgte ein intensiver fachlichen Austausch zwischen den Teilnehmer\*innen der Plenarsitzung und Prof. Dr. Groß.

Mit Blick auf die bevorstehende Landtagswahl in Niedersachsen am 9. Oktober wurde im Zuge einer Podiumsdiskussion mit Susanne Mittag (SPD), Stefan Oliver Brinkmann (Bündnis 90/Die Grünen) und Gural Atsiz (FDP) darüber diskutiert, welche Rahmenbedingungen in Niedersachsen geschaffen werden müssen, um Menschen mit Zuwanderungsgeschichte in allen Bereichen des gesellschaftlichen Leben eine gleichberechtigte Partizipation zu ermöglichen. Im Zentrum der Diskussion standen die Positionierung der demokratischen Parteien zu den langjährigen Forderungen des NIRs wie etwa die Verabschiedung eines Landespartizipationsgesetzes, die Verankerung der Migrationsbeiräte in das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz und die interkulturelle Öffnung der Institutionen des öffentlichen Dienstes. Ferner wurde intensiv darüber diskutiert, wie insbesondere Menschen mit Migrationsgeschichte für die aktive Mitarbeit in den demokratischen Parteien gewonnen werden können. Weitere Themen waren inklusive Bildungsangebote und das Quartiersmanagement. Die Plenumsmitglieder formulierten in ihren Redebeiträgen Forderungen und Vorschläge an die Politiker\*innen, so dass ein reger Austausch stattfand.

Die Verabschiedung der Wahlprüfsteine für die Landtagswahl 2022 durch das Plenum bildet eine optimale Grundlage, die Gespräche des NIR mit den Fraktionen demokratischer Parteien einzuläuten, wofür die NIR-Vorsitzende Galina Ortmann in ihrer Begrüßung und Eröffnung der Plenarsitzung auch bereits geworben hatte.

Am zweiten Tag der Plenarsitzung wurde nach Wahl der Delegierte der Stadt Salzgitter Fikret Abaci als Vertreter des NIR in den NDR-Rundfunkrat entsandt. Auf Wunsch des Gastgebers der Stadt Delmenhorst fand ein Erfahrungsaustausch, der mit einer lebhaften Diskussion mit den NIR-Mitgliedskommunen über eine Neukonzeptionierung des kommunalen Integrationsbeirates der Stadt Delmenhorst einherging, statt.

Zum Abschluss dankte die NIR-Vorsitzende Galina Ortmann den Delegierten und Mitgliedern für ihre aktive Mitarbeit.

V.i.S.d.P.: Nele Winter, Geschäftsstellenleiterin, Geschäftsstelle Bildungsverein,  
Stadtstr. 17, 30159 Hannover

Hannover, 17.03.2022

Gefördert durch:



Niedersächsisches Ministerium  
für Soziales, Gesundheit  
und Gleichstellung